

Donnerstag den 14. März 1878.

(1244—1) Nr. 1317.

## Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der sechste Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr. zur Besetzung.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krol'schen mütterlichen Blutsverwandtschaft aus dem Dorfe Zauchen im Lader Bezirke oder auch sonst woher, — nach deren Absterben sonstige Verwandte, — in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Zauchen, — und sohin Studierende aus Krain überhaupt.

Bewerber um diesen Stiftplatz haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. April 1878

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 10. März 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(1243—1) Nr. 797.

## Gerichtsadjuncten-Stellen.

Bei diesem k. k. Landesgerichte sind zwei Gerichtsadjuncten-Stellen mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stellen, und rücksichtlich auch um die im Falle einer Uebersetzung bei einem Bezirksgerichte erledigten Bezirksgerichts-Adjunctenstellen, wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. März 1878

hieramts einbringen.

Laibach am 10. März 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1234—1) Nr. 625.

## Bezirksrichter-Stelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist die Bezirksrichter-Stelle mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 29. März 1878

bei dem gefertigten Präsidium einbringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth am 11. März 1878.

(1232—3) Nr. 427.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Kronau** auf den

14. März 1878

festgesetzt ist. Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in dem von der Gemeinde Kronau hiezu bestimmten Lokale zu erscheinen und alles zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 10. März 1878.

(1172—3) Nr. 81.

## Lehrerstelle.

An der nun zweiklassigen Volksschule in Voitsch ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. nebst freier Wohnung sogleich zu besetzen.

Gehörig belegte Gesuche um diese Stelle sind längstens bis 17. April 1878

im Wege der vorgesezten Bezirksschulbehörde beim Ortschulrath in Voitsch einzubringen.

K. k. Bezirkschulrath Voitsch am 6. März 1878.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsizender:  
Baron Suffich.

(1115—3) Nr. 2628.

## Rundmachung.

Vom Magistrate Laibach wird kund gemacht, daß die Wählerlisten der ersten Wahlgruppe des Morastkulturausschusses, welche Gruppe die Grundbesitzer des Morastkulturgebietes in den Katastralgemeinden Tirnau, Karlstädter- und Gradiska-Vorstadt Laibachs und Stefansdorf, der Umgebung Laibachs, umfaßt, in der Zeit vom 2. bis inclus. 30. März 1878 im magistratischen Expedite aufliegen, woselbst sie in den gewöhnlichen Amtsstunden beliebig eingesehen werden können und wo auch in der Zeit vom 22. bis 30. März d. J. allfällige schriftliche oder mündliche Einwendungen gegen die Richtigkeit derselben werden entgegen genommen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 26. Febr. 1878.

(885—3) Nr. 18,342.

## Rundmachung.

Der Magistrat findet zur Verhinderung möglicher Unglücksfälle durch schnelles und unvorsichtiges Fahren sich bestimmt, zu verordnen, daß das Einlenken in die Spital- und in die Schusterergasse, sowie das Befahren dieser beiden Gassen bei Tag und Nacht nur im Schritt erfolgen dürfe.

Dieses wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Darnachachtung kund gemacht, daß gegen die Uebertreter dieses Verbotes nach den bestehenden Strafnormen vorgegangen werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 14. Februar 1878.

(1222—1) Nr. 39.

## Concursauschreibung.

Infolge Verordnung des Generalkommandos in Agram, als Grenz-Landesverwaltungs-Behörde, vom 25. Februar l. J. (Abth. Inneres, Nr. 2820) und auf Grund des § 4 der k. und k. Verordnung vom 15. Juni 1873 wird zur Wiederbesetzung der Distrikthierarzen-Stelle mit dem Sitze in Ogulin, und der Bezirksarzen-Stelle beim Bezirksamte in Kostanjevac und Kalovac der Concurs ausgeschrieben.

Der Thierarzt rangiert in die X. Diätenklasse, und bestehen dessen Bezüge in 600 fl. jährlichen Gehältes und in einem Naturalquartier, beziehungsweise in Ermanglung dessen im Quartiergeld von 100 fl. jährlich.

Die Bezirksärzte stehen in der X. Diätenklasse und haben einen Gehalt von 600 fl. jährlich, Naturalquartier, oder in Ermanglung dessen das Quartiergeld von 100 fl. jährlich.

Und auf Dienstesreisen, was oft im Jahre geschieht, gebürt dem Thierarzte als auch dem Bezirksarzte das Meilen- und das nach der Diätenklasse bemessene Taggeld.

Die intellectuellen Erfordernisse sind:

beim Thierarzte das thierärztliche Diplom;

beim Bezirksarzte das Magisterium der

Chirurgie.

Außerdem wird die Erlangung dieser oder jener Stelle dadurch bedingt, daß der Bewerber von untadelhaftem sittlichem Betragen sei und vollkommene Kenntnis der kroatischen Sprache habe.

Bewerber um diese Stellen haben, basern sie bereits in Staatsdiensten stehen, ihre gehörig instruierten Gesuche bei ihren unmittelbar vorgesezten Behörden

bis 15. April 1878

einzureichen; die betreffenden Behörden aber wollen diesen Gesuchen noch die Qualificationsliste zulegen und sie bis 20. April der Distriktsleitung zukommen lassen.

Alle andern Bewerber aber mögen ihre mit den erforderlichen Documenten und überdies noch mit dem von der competenten Behörde ausgefertigten Sittenzeugnis instruierten Gesuche bis zum obigen Termin direkt hieher übersenden.

K. k. Distriktsleitung in Ogulin am 7ten März 1878.

(1184—1) Nr. 1597.

## Edictal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden aufgefordert, ihre Erwerb- und Einkommensteuerrückstände, als:

Josef Finschger, Gastwirth und Bilderverfleißer in Brestsch, ad Art. 38 und 39, an Erwerbsteuer pro 1877 mit 15 fl. 81 kr., Einkommensteuer mit 15 fl. 50 kr.;

Johann Kopač, Gutmacher in Feistritz Nr. 85, ad

Art. 90, Erwerbsteuer pro 1877 mit 5 fl. 27 kr.;

Mathias Botočnik, Schuhmacher in Feistritz Nr. 64,

ad Art. 91, Erwerbsteuer pro 1877 mit 2 fl. 89 kr.;

Franz Supanz, Schuhmacher in Mošchna, ad Art. 32,

an Erwerbsteuer pro 1877 mit 5 fl. 27 kr.;

Jakob Kralj, Schuhmacher in Radmannsdorf, ad

Art. 130, Erwerbsteuer pro 1876 und 1877 mit

6 fl. 26 1/2 kr.;

Maria Rešmann, Greislerin in Sgösch, ad Art. 134,

an Erwerbsteuer pro 1877 mit 10 fl. 54 kr.,

binnen 14 Tagen

beim Steueramte Radmannsdorf um so gewisser zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von amtswegen gelöscht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 6. März 1878.

(1089—3) Nr. 1478.

## Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien, bekannten und unbekanntem Aufenthaltes, werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an gerechnet, die Erwerb- und Einkommensteuer sammt Kriegszuschlag, Landesumlagen und Handelskammerbeiträgen bei dem k. k. Steueramte in Stein bei sonstiger amtlicher Löschung der Gewerbe einzuzahlen, als:

1.) Johann Kal von Butsch C. Nr. 4, Wirth, Steuergemeinde St. Martin Art. Nr. 27, an Erwerb- und Einkommensteuer 7 fl. 61 kr.

2.) Maria Urbanc von Munkendorf C. Nr. 43, Bäckerin, Steuergemeinde Munkendorf Art. Nr. 73; der Rückstand besteht für die Jahre 1877 und 1878 an Erwerb- und Einkommensteuer in 7 fl. 61 kr.

3.) Johann Grobolšek von Radomle C. Nr. 71, Wirth und Spezereiwarenhandler, Steuergem. Radomle Art. Nr. 68/69; der Rückstand besteht für das II. Semester 1875 an Erwerb- und Einkommensteuer in 8 fl. 74 1/2 kr.

4.) Josef Pilotič von Stein C. Nr. 8, Sattler, Steuergemeinde Stein Art. Nr. 539; der Rückstand besteht für die Jahre 1877 und I. Semester 1878 an Erwerb- und Einkommensteuer in 9 fl. 49 1/2 kr.

5.) Ignaz Rušar von Stein C. Nr. 17, Schuster, Steuergemeinde Stein Art. Nr. 685; der Rückstand besteht für die Jahre 1877 und I. Semester 1878 an Erwerb- und Einkommensteuer in 9 fl. 50 kr.

6.) Josef Hudobinski von Stein C. Nr. 8, Tischler, Steuergemeinde Stein Art. Nr. 699; der Rückstand besteht für die Jahre 1877 und I. Semester 1878 an Erwerb- und Einkommensteuer in 9 fl. 50 kr.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 25ten Februar 1878.

(1230—1) Nr. 1749.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird am

8. April 1878,  
vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale in Gemäßheit des Edictes vom 31. Dezember 1877, Z. 11,602, zur zweiten executiven Feilbietung der dem Valentin Bokau gehörigen, in der Krakauvorstadt liegenden Hausrealität Consc. Nr. 51/a u geschritten werden.

Laibach am 5. März 1878.

(1224—1) Nr. 852.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach pcto. schuldiger 317 fl. 94 kr. sammt Anhang die exec. Versteigerung der dem Franz Zweck gehörigen, gerichtlich auf 5100 fl. geschätzten Hausrealität Consc. Nr. 11 in Hühnerdorf und des auf 1400 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Actf. Nr. 949 vorkommenden Terrains am Golouzberge, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

1. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des Aeraars, vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Februar 1878.

(992—3) Nr. 1136.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Krainischen Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantich) die exec. Versteigerung des auf Namen Friedrich Karl Vilhar in der Krainischen Landtafel vorkommenden, gerichtlich auf 17657 fl. 15 kr. geschätzten Gutes Steinberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. April,  
die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im

diesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 12. Februar 1878.

(1113—2) Nr. 1088.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Doberlet zur Einbringung seiner Forderung per 91 fl. sammt Anhang die executive Versteigerung der gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten, der Josefa Kutiaro und rücksichtlich ihrem Verlasse gehörigen Hausrealität Consc. Nr. 76 in der Gradišchavorstadt bewilliget und hiezu die erste Feilbietungs-Tagung auf den

1. April,

die zweite auf den

6. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im VerhandlungsSaale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Februar 1877.

(235—3) Nr. 8236.

**Bekanntmachung.**

Dem Georg Bödel von Unterwald, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage da praes. 14. Dezember 1877, Z. 8236, des Johann Kure von Unterwald Nr. 14 wegen 92 fl. 90 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Kurator a. actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

27. März 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. Dezember 1877.

(1215—3) Nr. 899.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das hierortige Edict vom 24. Dezember 1877, Z. 5867, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Johann Tomazin von Voitsch gegen Andreas Kamensel von Schwarzenberg pcto. 200 fl. mit dem Bescheide vom 24. Dezember 1877, Z. 5867, auf den 16. Februar 1878 angeordneten Realfeil-

bietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

16. März 1878

angeordneten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Idria am 17ten Februar 1878.

(1188—3) Nr. 2420.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten August 1877, Z. 7615, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. l. Aeraars) gegen Josef Prudic von Niederdorf pcto. 52 fl. 1 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 22. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

22. März 1878

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 26ten Februar 1878.

(1187 3) Nr. 2419.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 19ten September 1877, Z. 7107, in der Executionssache des Herrn Dr. Eduard Ven, advocat in Adelsberg, gegen Franz Weasel von Brod Nr. 124 pcto. 500 fl. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 22. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

22. März 1878

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 25ten Februar 1878.

(1195—3) Nr. 2422.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20ten September 1878, Z. 8052, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. l. Aeraars) gegen Anton Peric von Martinsbach Nr. 37 pcto. 39 fl. 95 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten exec. Realfeilbietungs-Tagung am 22. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

22. März 1878

zur zweiten exec. Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 24ten Februar 1878.

(1194—3) Nr. 2421.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten August 1877, Z. 7614, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeraars) gegen Thomas Stražisar, nun Maria Mule von Seedorf Nr. 33, pcto. 46 fl. 58 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 22. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

22. März 1878

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 26ten Februar 1878.

(1024—3) Nr. 529.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Fräulein Fanny Snidersic von Feistritz (durch den Machthaber Herrn Ignaz Wuischer von St. Barthelma) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 530 fl. geschätzten Realität des Jernej Barbo von Prem, sub Urb. Nr. 20 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagungen auf den

3. April,  
3. Mai und  
13. Juni 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 25ten Jänner 1878.

(1216—3) Nr. 900.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das hierortige Edict vom 14. Dezember 1877, Z. 5617, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Matthäus Gruden von Hoderichsch gegen Matthäus Sigalle von Sablog pcto. 145 fl. mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1877, Z. 5617, auf den 16. Februar 1878 angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

16. März 1878

angeordneten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Idria am 17ten Februar 1878.

(967—3) Nr. 6813.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Protnik von Maria Laufen (Bezirk Radmannsdorf) die exec. Versteigerung der dem Johann Pirz von Kofese gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 118/100 vorkommenden Realität pcto. 220 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amosste mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 7ten Dezember 1877.

(925—3) Nr. 9020.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mind. Andreas Lenardic'schen Erben von Oberlaibach die executive Versteigerung der vom Josef Subadolnik von Sabocevo erstandenen Lorenz Svete'schen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreudenthal sub tom. II, fol. 295, Actf. Nr. 291, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

27. März 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Michael, Jakob, Margareth und Agnes Svete von Sabocevo, dann un- Agnes von Franzdorf und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern eröffnet, daß ihnen Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Kurator bestellt und diesem der diesbezügliche, für sie bestimmte Bescheid zugestelt wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Dezember 1877.

(1190-1) Nr. 2743. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. October 1877, Z. 8893, in der Executionsfache der minderjährigen Josef Majst'schen Erben von Zirkniz (durch Dr. Deu) gegen Lukas Ursic von Seedorf pcto. 105 fl. s. A. bekannt gemacht, das zur ersten exec. Realfeilbietungs-Tagung am 1. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

29. März 1878 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird. R. l. Bezirksgericht Loitsch am 2ten März 1878.

(1217-1) Nr. 1065. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Da zu der in der Executionsfache der Katharina Podkrajsek von Godowitsch gegen die Anton Tratin'schen Erben von dort pcto. 2546 fl. 87 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 29. Jänner 1878, Z. 507, auf den 26. Februar d. J. angeordneten zweiten Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 257 und 259 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

27. März l. J. angeordneten dritten executiven Feilbietung geschritten. R. l. Bezirksgericht Idria am 26sten Februar 1878.

(1167-1) Nr. 22,128. Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 11. Juli 1877, Z. 15,907, auf den 3. October, 3. November und 1. Dezember 1877 angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef Hocevar von Blauhbüchel gehörigen, auf 3829 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 457, Urb.-Nr. 528 und 309 ad Sonneg., auf den

27. März, 27. April und 1. Juni 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen, und werden hievon beide Theile und die Tabulargläubiger verständigt. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. October 1877.

(1137-1) Nr. 4271. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaskiz (in Vertretung des hohen k. k. Herzogs) die exec. Versteigerung der dem Andreas Wobie von Videm gehörigen, gerichtlich auf 2835 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Rctf.-Nr. 1, tom. I, fol. 1 und Urb.-Nr. 1, tom. IV, fol. 1, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. März, die zweite auf den 4. Mai und die dritte auf den 1. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsstofale mit dem Anhang angeordnet worden, das die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Schätzungskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 15. Februar 1878.

(1183 1) Nr. 750. Neuerliche Tagsatzungen.

Mit Bezug auf das Edicte vom 30sten November 1877, Z. 4845, wird bekannt gemacht, das die in der Executionsfache des Franz Burthard (durch Dr. Szumpelik von Wiener-Neustadt) gegen Johann Carl vulgo Deuc von Steinbüchel pcto. 876 fl. 24 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. November 1877, Z. 4845, auf den 13. Februar, 13. März und 13. April 1878 angeordnet gewesene und infolge des dagegen vom Executen eingebrachten Recurses frustrierte Feilbietung der Realitäten Post Nr. 69, 221, 328, 132, 366 ad Herrschaft Radmannsdorf neuerdings, da der Recurrent mit seinem Begehren infolge Erlasses des k. k. Oberlandesgerichtes Graz vom 6. Februar 1878, Z. 1467, abgewiesen wurde, auf den

27. März, 27. April und 1. Juni 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. Februar.

(1211-1) Nr. 448. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Leopold Maci, resp. Marianna Maci von Videm gehörigen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 109 1/2 u. 106/c vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. März, die zweite auf den 27. April und die dritte auf den 27. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, das die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Egg am 26sten Jänner 1878.

(1210-1) Nr. 132. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Helena Krusnik (durch Dr. Reesbacher in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Martin Krusnik von Untertuffstein gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. und 595 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 21, fol. 139 und Urb.-Nr. 25, fol. 209 ad Tuffstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. März, die zweite auf den 27. April und die dritte auf den 27. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, das die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Egg am 11ten Jänner 1878.

(1189-1) Nr. 2742. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. Juli 1877, Z. 6262, in der Executionsfache der Silvine Spieß und Johann Jurasic als Vormünder der minderjähr. Antonia Tomšic (durch Herrn Dr. Suppantitsch, Advokat in Laibach) gegen den Verlass des Eduard Ranz von Rakel pcto. 100 fl. und 400 fl. s. A. bekannt gemacht, das zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 1. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

29. März 1878 zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird. R. l. Bezirksgericht Loitsch am 2ten März 1878.

(1162-1) Nr. 491. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse hier (durch Dr. Suppantitsch) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Galic von Prusca gehörigen, gerichtlich auf 1019 fl. 60 kr. geschätzten, zu Prusovo Consc.-Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche Thurn a. L. sub Urb.-Nr. 24, Rctf.-Nr. 22 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. März, die zweite auf den 27. April und die dritte auf den 1. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, das die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Jänner 1878.

(1182-1) Nr. 81. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Josefa Ferjan, Maria Konic und Jakob Mazel (als Erben nach Margareth Mazel von Radmannsdorf) die exec. Versteigerung der dem Jakob Stumanc von Vormarkt gehörigen, gerichtlich auf 1948 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 26 ad Corporischristi-Gilt, Post-Nr. 35, 216 und 220 ad Stadtgilt Radmannsdorf und Auszug-Nr. 233 ad Herrschaft Radmannsdorf, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. März, die zweite auf den 26. April und die dritte auf den 31. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, das die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Unter einem wird den Saygläubigern Jakob Ruhoc von Vormarkt, Maria Cop

von Dees, Margareth Roschitsch von Dobrava bei Belbes, Georg Ruhoc von Vormarkt, Lukas, Margareth, Franz, Anton, Marianna und Margareth Walland aus Vormarkt, Agnes Schillich in Laibach hiemit erinnert, das ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes zum Kurator ad actum Andreas Sulpes von Vormarkt bestellt wurde und demselben die für sie bestimmten Feilbietungsrubriken zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Jänner 1878.

(1178-1) Nr. 477. Erinnerung

an die Tabulargläubiger Anton Dimic, Matthäus Deelman, Kaspar Sever, Alenka Skofic, Josef Skofic, Doktor Stermolle und Anton Lenarcic, beziehungsweise ihre allfälligen Rechtsnachfolger (alle unbekanntem Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern Anton Dimic, Matthäus Deelman, Kaspar Sever, Alenka Skofic, Josef Skofic, Doktor Stermolle und Anton Lenarcic, beziehungsweise ihren allfälligen Rechtsnachfolgern (alle unbekanntem Aufenthaltes), hiermit erinnert:

Es habe Lukas Habat von Töpliz bei Sagor (Gerichtsbezirk Vittai) wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 250 1/2, Post-Nr. 87 ad Grundbuch D.-R.-D. Commenda Laibach haftenden Forderungen, und zwar:

- 1.) der am ersten Saye seit 29. Hornung 1796 haftenden Forderung des Anton Dimic aus dem Schuldscheine vom 26. Hornung 1796 im Betrage pr. 190 fl. l. W.;
- 2.) der Forderung des Matthäus Deelman auf Grund des Schuldscheines vom 26. October 1796, haftend am zweiten Saye, im Betrage pr. 100 fl. l. W.;
- 3.) der am dritten Saye seit 7. August 1809 zugunsten des Kaspar Sever auf Grund des Schuldscheines vom 7ten Juni 1800 haftenden Forderung pr. 700 fl. l. W.;
- 4.) der seit 13. Juni 1803 am vierten Saye auf Grund des Schuldscheines vom 6. April 1803 zugunsten des Kaspar Sever haftenden Forderung im Betrage pr. 250 fl. l. W.;
- 5.) der am fünften Saye seit 17. August 1807 für Alenka Skofic auf Grund des Schuldscheines vom 3. Juni 1807 haftenden Forderung pr. 550 fl. D. W.;
- 6.) der am sechsten Saye seit 12. Mai 1809 für Josef Skofic auf Grund des Schuldscheines vom 10. Dezember 1808 intabuliert haftenden Forderung pr. 150 fl. l. W.;
- 7.) der am siebenten Saye seit 21sten Dezember 1811 für Doktor Stermolle laut Protokolles vom 25. April 1810 haftenden Forderung pr. 54 fl. 58 kr.;
- 8.) der am achten Saye seit 28. Mai 1817 zugunsten des Anton Lenarcic laut Kaufcontractes vom 10. November 1812 pränotiert haftenden Forderung pr. 400 fl.;
- 9.) der seit 27. September 1877 für Anton Lenarcic laut Protokolles vom 11. September 1817 intabuliert haftenden Forderung pr. 400 fl., sub praes. 25. Jänner 1878, Z. 477, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. März 1878,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Levicnik, Hausbesitzer in Stein, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde. R. l. Bezirksgericht Stein am 5ten Februar 1878.

**Erstes  
Wiener Damen-Orchester.**

**Konzert**

am 14. und 15. März 1878  
(1235) 2-1 im  
**Speisesaale des Hotels  
„zur Stadt Wien“.**  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 kr.

Gesucht werden

**2000 bis 3000 Gulden**

gegen Sicherstellung auf ein Haus, zweiter Satzposten  
Anträge beliebe man unter: „**A. B. 2000**“  
an die Expedition dieses Blattes zu richten.

(548) 6-5 Flüssige

**Glycerin-Kaliseife.**

Durch den täglichen Gebrauch dieser Seife bekommt die Haut eine samtartige Weiche, bleibt immer geschmeidig weiß, und verhindert das Raubwerden. Ein Flacon 40 kr., verkauft

**G. Piccoli,**

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

**Herrn-Wäsche,**

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigen Preise empfiehlt

**C. J. Samann,**

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (310) 22

**Karl S. Till,**

**Buch- & Papierhandlung,**

Kathausplatz 21 und Unter der  
Trantsche 4.

Reich sortiertes Lager v. Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Papier, Schreib- und Zeichnungsmaterialien.

Das Neueste in Papierconfection.

Elegante Monogramme auf Briefpapieren und Couverts. Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten. (1081) 7

Ein

**Lehrling,**

der deutschen und slovenischen Sprache kundig, 14 Jahre alt, mit guten Schulzeugnissen versehen, findet sogleich Aufnahme in der Gemischtwarenhandlung des

**Jos. Kriegl,**

in Lavamünd (Kärnten).

Soeben erschien 6.  
Lehrverm. Aufl.:

**Die geschwächte  
Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung.  
Vorgeschrieben von **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.

Auch zu haben in der  
Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
von 11210

**Med. Dr. Bisenz,**  
Witzlich der Wiener medic. Facultät,  
Wien, **Fransons-Ring 22.**  
Sorgfältig werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter  
Manneskraft geheilt.  
Ordination täglich von 12-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.  
**Dr. Bisenz** wurde durch die  
Genehmigung zum amer. Universitäts-  
Professor a. h. angezeichnet.

(3702) 100-79

**Warnung.**

Ich warne hiemit jedermann, meinem Sohne Josef auf meinen Namen Geld zu leihen oder ihm sonst einen Kredit zu schenken, da ich in keinem Falle für ihn weder Bürgschaft noch Zahlung leiste.

(1209) **Thomas Pirz,**

Bezirks-Wundarzt in Neumarftl.

Kais. k. österr. und k. ungar. priv.

**Klettenwarzen-Quint-Essenz**

solite

**Klettenwarzen-Essenz,**

allein echt und rein erzeugt, erlaube ich mir den hohen Herrschaften u. dem P. T. Publikum zum Gebrauch anzupfehlen, indem durch die Patentierung die Echtheit und Unschädlichkeit derselben deutlich nachgewiesen ist. Diese beiden Essenzen sind bis jetzt die einzig unfehlbaren Mittel zur Herstellung von neuem Haar- und Bartwuchs, sowie Beförderung des selben überhaupt und verbanke ich diesen Erfolg nur meinen vielen glücklichen heimischen Versuchen in dieser Richtung. — Zum gleichzeitigen Gebrauch mit obbenannten Essenzen offerire ich die ebenfalls nur bei mir allein erzeugte



**Chinarinden-Pomade und Oel,**  
die das Wachsithum der Haare beschleunigt, einen schönen Glanz verleiht, die Schuppen vertilgt und deren fernere Entstehung verhindert.

**Preis:**  
1 Fl. Klettenwarzen-Quint-Essenz fl. 1.—  
1 Fl. Klettenwarzen-Essenz fl. —.80  
1 gr. Mastigel-Chinarinden-Pomade fl. 1.50  
1 kleiner fl. 1.—  
1 Flacon Chinarinden-Oel fl. 1.—  
1 St. Chinarinden-Cosmet. fl. —.50  
1 gr. Flacon echtes Glycerin fl. —.80  
1 Fl. Flacon wasser fl. —.40

**Orient-Rosenmilch-Extract**  
Preis 1 fl. Oe. W.,  
welcher sich bei Gebrauch zur Hautconfervirung und sichere Abhilfe gegen alle Mängel der Haut, wie Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Wimpern, Mitester, Kupferflecken etc., bestens bewährt, deshalb besonders von den Damen mit Vorliebe angewendet wird. — Zur schnelleren Wirkung hierzu gehören Rosenmilch-Seife, 1 Stück 30 kr.

**Hair-Milkon**  
**Haarverjüngungsmilch.**  
Dieselbe besitzt die wunderbare Eigenschaft, grauen oder weißen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben, doch nicht allsogleich, denn die Wirkung ist erst in 8-10 Tagen ersichtlich. Hair-Milkon empfehle ich als das einzige und beste Mittel zu diesem Zwecke, welches ganz unschädlich ist und die überaus schönsten Erfolge erzielt. Preis 1 Fl. fl. 2.50.

Obige Specialitäten sind nur echt im **General-Versendungs-Depot** von **J. Paternoss, k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Spiegelgasse Nr. 8,** zu beziehen.

Schraufanweisungen sind in verschiedenen Sprachen zur Verfügung beigelegt. Auswärtige Bestellungen werden gegen Vorkassnahme oder gegen Einzahlung des Betrages pünktlich effectuirt und per Flacon 10 kr. Emballage berechnet.

**Filialdepot in Laibach** bei Herrn **Ed. Mahr,** Parfumeur. (3178) 30-22

(1185-1) Nr. 1046.

**Bekanntmachung.**

Hierüber wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern **Matthäus Suster** und **Ursula Jamnik** von **Stein** Herr **Franz Dgrin** von **Oberlaibach** zum Kurator bestellt und dekretirt.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Februar 1878.

(1186-1) Nr. 2423.

**Bekanntmachung.**

Nachdem zu der in der Executionsache des **Anton Lauric** von **Planina** (durch **Dr. Deu** in **Adelsberg**) gegen **Johann Petric**, resp. dessen Erbin **Josefa Machnik** von **Planina**, peto. 83 fl. 24 kr. c. s. c. auf den 22. Februar 1878 angeordneten ersten Feilbietungs-Tagsagung kein Kauflustiger erschien, so wird am

22. März 1878

zur zweiten Feilbietungs-Tagsagung, betreffend die Ueberlandsrealität Urb.-Nr. 18 ad Grundbuch **St. Margareth** in **Planina**, mit dem früheren Anhang geschritten werden.

R. l. Bezirksgericht **Loitsch** am 23ten Februar 1878.

(1191-1) Nr. 2779.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des **Thomas Schot** von **Rattina** und des **Markus Lavrencic** von **Mauniz**, dann den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern des **Barthelma Pfeiffer** von **Laibach** und **Helena Weber** von **Göteniz** wird hiemit bekannt gemacht, daß ihnen Herr **Jacob Benassi**, Grundbesitzer von **Derlaibach**, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 30. Dezember 1877, Z. 12,731, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht **Loitsch** am 4ten März 1878.

(1196-1) Nr. 2554.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen **Anton Golob**, **N. Juscheg**, **Marianna** und **Johanna Saller**, sämmtliche von **Laibach**, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Karl Puppis**, Handelsmann von **Kirchdorf**, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 20. Dezember 1877, Z. 12,482, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht **Loitsch** am 26ten Februar 1878.

(1193-1) Nr. 2342.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen **Anton, Johanna** und **Marianna Saller** von **Laibach**, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Karl Puppis**, Handelsmann von **Kirchdorf**, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 18. August 1877, Z. 7615, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht **Loitsch** am 27ten Februar 1878.

(1192-1) Nr. 2003.

**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo befindlichen **Anton Macel** von **Brod**, nun angeblich in **Egg**, und den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des **Anton Devjal** von **Brod** und **Matthias Gostida** von **Flekdorf** wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Karl Puppis**, Handelsmann in **Kirchdorf**, als Kurator ad actum aufgestellt und demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 19. September 1877, Z. 7707, zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht **Loitsch** am 17ten Februar 1878.

(1223) Nr. 1763.

**Bekanntmachung.**

Ueber Vorschlag der Gläubiger wurde Herr **Dr. Franz Munda**, Advokat in **Laibach**, zum definitiven Verwalter, und Herr **Dr. Karl Aha-zhizh**, Advokat in **Laibach**, zum Verwalters-Stellvertreter der Concursmasse des **Johann Müller**, früher in **Laibach**, jetzt in **Sagor**, ernannt.  
Laibach am 5. März 1878.

(1214-1) Nr. 466 a b c.

**Bekanntmachung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte **Zoria** wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des **Kaspar Sterr**, Victualienhändler in **St. Gallen**, gegen **Thomas** und **Agnes Simonid** von **Korito** bezüglich der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 231/278 und 195/247 ad Herrschaft **Lack pcto. 257 fl.** sammt Anhang den unbekanntem Erben der **Tabulargläubiger Anton Piel** von **Prapretnuberdu** (**Bezirk Loitsch**) und **Johann Mlatar** von **Zasne** (**Bezirk Kirchheim**), dann dem unbekannt wo befindlichen **Georg Satnikar** von **Prapretsch** (**Bezirk Oberlaibach**) Herr **Franz Juzula**, k. l. Bergdirectionsoffizial in **Zoria**, als Kurator ad actum bestellt und über Amtsrubrit unter Zufertigung der Feilbietungsbescheide vom 16. November 1877, Z. 4700, an gewiesen, die Rechte der Kuranden nach Vorschrift der Besize zu wahren.

R. l. Bezirksgericht **Zoria** am 7ten Februar 1878.

(1155-1) Nr. 4742.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 16. Februar d. J. in **St. Marein** verstorbenen **Pfarrdechanten** **Frn. Mathias Brolich**.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. Februar d. J. in **St. Marein** verstorbenen **Pfarrdechanten** **Herrn Math. Brolich** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 28. März 1878,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

Auch haben an dem nämlichen Tage alle jene hiergerichts zu erscheinen, welche aus was immer für einem Titel etwas in den Nachlaß des **Pfarrdechanten** **Herrn Mathias Brolich** schulden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach** am 26. Februar 1878.

(1199-1) Nr. 3332.

**Einleitung zur Amortisierung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte **Mödling** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des **Johann Jankit** von **Seitendorf** Nr. 11 in die Einleitung der Amortisierung des auf seiner im Grundbuche des Gutes **Seitendorf** sub **Curr.-Nr. 488** vorkommenden Realität für **Hans Lischer** und **Maria Simonid** einverleibten Ehevertrages am 24. Jänner 1821 gewilligt worden.

Es werden daher alle jene, welche aus diesem Ehevertrage Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, sechs

Wochen und drei Tagen so gewiß bei dem gefertigten Gerichte anzumelden und darzuthun, widrigenfalls dieselben nach Verlauf dieser Frist nicht mehr gehört und über weiteres Anlangen die Saypost für null und nichtig erklärt werden würde.

R. l. Bezirksgericht **Mödling** am 20. April 1877.